



Landeselternrat der Gesamtschulen, Bruchfeld 24, 32457 Porta Westfalica

Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW
Frau Ministerin Löhrmann
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Geschäftsstelle:

Marion Handt
Bruchfeld 24
32457 Porta Westfalica
Telefon
(0 57 51) 96 71 415
Fax
(0 57 51) 96 71 416
e-mail
LER.NRW@t-online.de
Homepage
www.ler-nrw.de

Porta Westfalica, 15.11.2010

Stellungnahme: Kernlehrplan für den Lernbereich Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I der Gesamtschule

Sehr geehrte Frau Ministerin Löhrmann,

wir bedanken uns für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Kernlehrplan im Lernbereich Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I der Gesamtschulen.

Der Landeselternrat der Gesamtschulen NW begrüßt die Einführung eigener Gesamtschulcurricula für den fächerintegrierten Unterricht, wie er im Lernbereich Gesellschaftslehre stattfindet. In der Tradition der Gesamtschulen ist eine Verknüpfung der Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik eine bewährte Unterrichtsform und findet hiermit auch die entsprechende Anerkennung.

In dem hier vorliegenden Entwurf wird der grundsätzlichen Annahme der Gesamtschulpädagogik, dass Lernen nicht nur ein Anhäufen von Wissen, sondern die Entwicklung von Kompetenzen für die eigene Lebensgestaltung, als zentrale Aufgabe der Schule zu sehen ist, deutlich Rechnung getragen.

So soll neben den Inhalten auch eine fachliche Kompetenz in gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen, z. B. historische Eingebundenheit, das Verständnis für die Erde als Lebensraum und ein politisch-demokratisches Bewusstsein, entwickelt werden. Gerade die Ausbildung einer Urteilskompetenz ist im Hinblick auf die Unmengen an Informationen, die heute durch die modernen Medien und Globalisierung auf Kinder und Jugendliche einströmt, unerlässlich, damit jeder seinen Platz in unserer demokratischen Gesellschaft finden kann, d. h. „ein mündiger Bürger“ wird.

In ihrer Rede zum 7. Ganztagschulkongress in Berlin sagte Frau Bundesministerin Schavan: „Jede Schule ist ein Spiegel unserer Gesellschaft“. Nun gilt unsere Gesellschaft aber zunehmend als „wahnüde“ und nimmt seine politische Verantwortung für die Demokratie immer weniger wahr. Deshalb sollte dem „Spiegelbild“ Schule eine besondere Aufgabe als Lernfeld für demokratisches Denken und Handeln zu kommen und insbesondere im Lernbereich Gesellschaftslehre.

Vorsitzender:

Jörg Nicolaye, An den Höfen 9, 47877 Willich - ☎ 02154-429269 – email: nicolaye@gmx.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87
Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.



Schule bietet in den vorgegebenen Mitwirkungsmöglichkeiten der Schüler und ihren Gremien ein ausgezeichnetes Lernfeld für demokratisches Denken und Handeln. Im Inhaltsfeld 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie, Sachkompetenz, der Stufe 5/6 werden die Funktionen Klassensprecher, Schülerrat zwar als Beispiele benannt, sollten aber im Unterricht unserer Meinung nach verpflichtend als Lernmöglichkeit für die Schüler behandelt werden. Dadurch wäre es für sie möglich, in ihrem unmittelbaren Lebensraum den Umgang mit demokratischen Strukturen zu erlernen und auszuprobieren.

Um eine Nachhaltigkeit zu erwirken, sollten in Stufe 7/8 an gleicher Stelle neben Parteien und Verbänden, auch der Landes- und Bundesschülerrat als politische Akteure für Mitwirkung an Schule benannt werden. Dadurch würde den Schülern deutlich, dass ihre Möglichkeiten der Mitentscheidung und des politischen Wirkens nicht an den Mauern ihrer Schule enden. Zwar sind unserer Meinung nach demokratiepädagogische Strukturen und ein entsprechendes Handeln Aufgabe im gesamten Lernfeld Schule, hätten im Fach Gesellschaftslehre aber eine konkrete Verankerung.

Während grundsätzlich ein „roter Faden“ im Aufbau des Kernlehrplanes und bei der Verknüpfung der Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik erkennbar ist, haben wir bemerkt, dass in der Stufe 5/6, Inhaltsfeld 5 - Innovationen, Neue Technologien und Medien - dieses Prinzip verlassen wird. Das geschichtliche Thema dieser Stufe findet sich im Altertum während im Inhaltsfeld 5 die Erfindung des Buchdruckes die Ausgangsbasis ist. Der Buchdruck gehört jedoch zum Mittelalter (Inhaltsfeld Stufe 7/8), eng angebunden an die Reformation, und findet an dieser Stelle keine geschichtliche Verzahnung. Um die Logik des Konzeptes nicht zu verlassen, wäre hier der Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache nachzugehen, die eine andere Form der Kommunikation ermöglicht hat und der Nachwelt einen Einblick und Verständnis vom Leben und Denken vermittelt. Erst dann würde der weitere Weg zu den heutigen Medien über den Buchdruck führen und wäre entsprechend eingebunden.

Wir hoffen, dass sie die von uns benannten Kritikpunkte aufnehmen und eine Nachbesserung vornehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Nicolaye
Vorsitzender

Vorsitzender:

Jörg Nicolaye, An den Höfen 9, 47877 Willich - ☎ 02154-429269 – email: nicolaye@gmx.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.